

# Eine attraktive Veloinfrastruktur

## Bedürfnisse und geschützte Radstreifen

Student



Sandro Utzinger

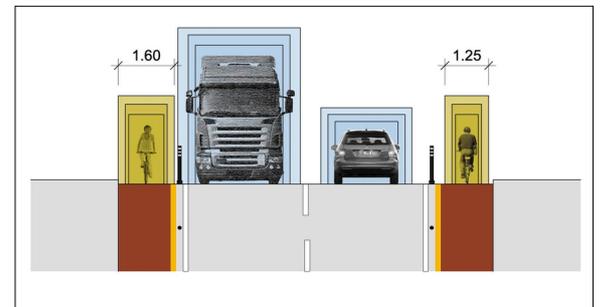
**Ausgangslage:** In der Schweiz ist die Infrastruktur für Velofahrer\*innen oft unzureichend. Neben diesen objektiven Mängeln wurde in der Vergangenheit die subjektive Sicherheit in der Planung zu wenig berücksichtigt. Zudem gibt es vermehrt den Wunsch nach eigenständigen Velowegen anstelle von Radstreifen. Das Velo ist auf kurzen Strecken ein gegenüber dem Auto konkurrenzfähiges Verkehrsmittel und hat zudem ökologische Vorteile. Es bestehen aber auch Nachteile, so sind die Unfallrisiken beachtlich höher. Mit dem Inkrafttreten des Veloweggesetzes am 1. Januar 2023 stehen die Kantone in der Pflicht, eine attraktive und sichere Veloinfrastruktur zu planen und umzusetzen. Im Zusammenhang mit einer subjektiv sicheren Veloinfrastruktur taucht schnell der Begriff «Protected Bike Lane» auf. Hierbei handelt es sich um eine Art geschützten Radstreifen, welcher vereinzelt auch in der Schweiz zur Anwendung kommt. Empfehlungen zur Umsetzung von geschützten Radstreifen gibt es in der Schweiz derzeit noch keine.

**Vorgehen:** Mit einer umfassenden Untersuchung von aktuellen und vorhandenen Planungsgrundlagen wurde die heutige Situation der Veloinfrastruktur analysiert. Die ermittelten Bedürfnisse der Velofahrer\*innen zeigen, dass separierte und abgetrennte Veloinfrastrukturen bei Velofahrer\*innen die beliebtesten Führungsformen sind. Beispiele aus Städten mit hohem Veloverkehrsanteil oder fortschrittlichen Ansätzen in der Veloverkehrsplanung wurden untersucht, um eine Strategie für die Schweiz abzuleiten. Aus den Erkenntnissen wurden Mindestanforderungen für die Umsetzung von geschützten Radstreifen definiert und an zwei Beispielen überprüft.

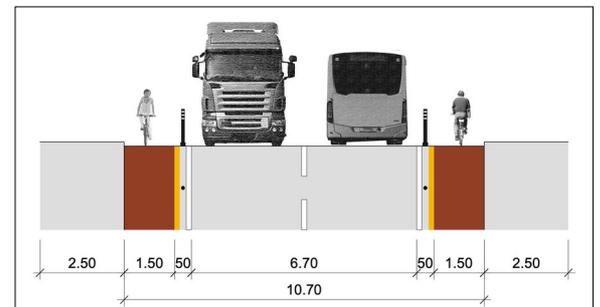
**Fazit:** Ein Grossteil der potenziellen Velofahrer\*innen

hat ein erhöhtes Schutzbedürfnis. Daher ist eine attraktive und sichere Veloinfrastruktur in der Lage, Leute zu motivieren, das Velo als Verkehrsmittel zu nutzen. In den USA und auch in Europa werden vermehrt geschützte Radstreifen umgesetzt. Dies, da sie meist eine schnell umsetzbare und kostengünstige Alternative zu Radwegen darstellen. Die Umsetzung von geschützten Radstreifen verursacht Konflikte, die bei der Planung berücksichtigt werden müssen.

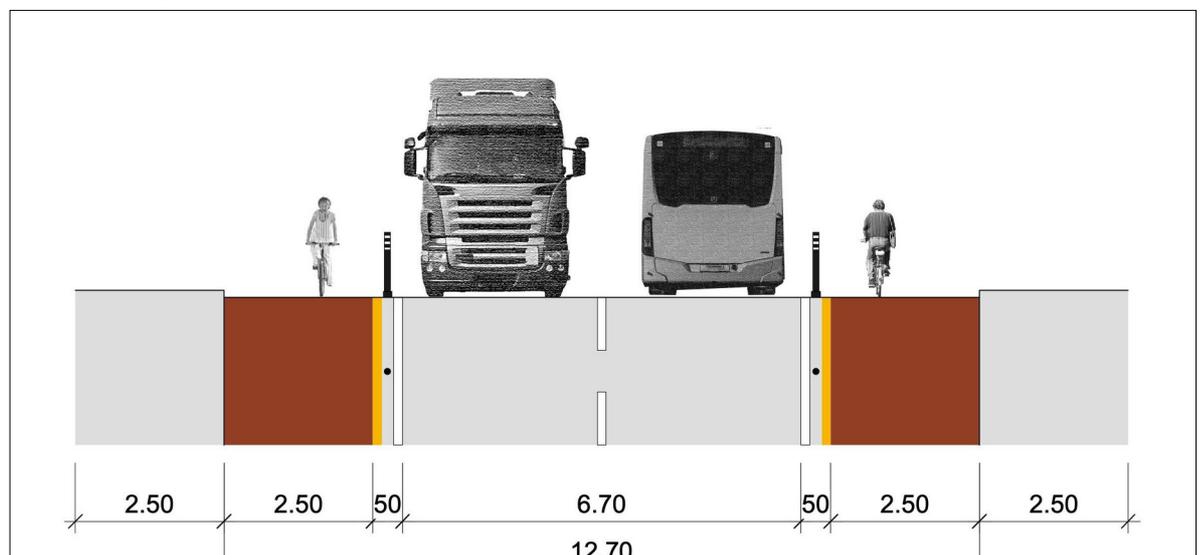
**Geschützte Radstreifen; Lichtraumprofil**  
Eigene Darstellung



**Geschützte Radstreifen bei Hauptstrassen, Minimalstandard**  
Eigene Darstellung



**Geschützte Radstreifen bei Hauptstrassen, Komfortstandard**  
Eigene Darstellung



Referent  
Prof. Carsten Hagedorn

Themengebiet  
Raumentwicklung und  
Landschaftsarchitektur